



Christoph Unger, Präsident der Akademie für Krisenmanagement in Bonn, war in der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz zu Gast.

Krisenmanagement bei einer Pandemie

Bericht über große Übung mit Notfall-Szenario

KREISSTADT. Was passiert bei einer Grippe-Pandemie? Zu diesem Thema referierte Christoph Unger, Präsident der Bonner Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz, bei der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik in der Kreisstadt. Er berichtete von einer länderübergreifenden Übung mit 3000 Beteiligten, die die möglichen Auswirkungen einer Grippe-Pandemie auf allen gesellschaftlichen Ebenen in Deutschland zu bewältigen hatten.

Im Verlauf der Übung trat die Grippe in mehreren Schüben auf. Als ein Drittel der Be-

völkerung erkrankt war, war der Ausfall an Arbeitskräften in allen Bereichen deutlich spürbar.

Belastungen der Ärzte und Krankenhäuser, der Apotheken mit der Bereitstellung von Impfstoffen, geschlossene Schulen und Eltern, die somit zu Hause bleiben müssen, erzeugten den befürchteten Dominoeffekt.

Parallel dazu ging es um die Probleme bei der Suche nach der Identifizierung des Erregers und die Auslieferung eines Gegenmittels. Fazit: Die Übung trug dazu bei, etwaige Defizite zu erkennen und ihnen vorzubeugen.